

Vorlage

37/2021

Amt für Ordnung und Bürgerdienste

öffentlich nicht-öffentlich

Beratungsgegenstand

Änderung der Buslinien zum 11.12.2022

Beschlussantrag

1. Änderung der Linienführung der Buslinie 36 aus Blaustein heraus zum Science Park II anstatt zum ZOB Ulm.
2. Beibehaltung der übrigen Linienführung der Buslinie 36 – keine Änderung der Linienführung über die Oberberghofstraße.
3. Beibehaltung der Linienführung der Buslinie 37 und keine Einrichtung zusätzlicher Bushaltestellen.
4. Ablehnung der Stadtverkehrslinie 39 und erneute Beratung zum Planungszeitraum ab 2025.



Sylvia von Darl-Späth
1. stv. Bürgermeisterin

I. Bisherige Beratungs- und Beschlusslage

Gremium	Datum	ö/nö	Beschluss	Zustimmung/ Ablehnung
ATU	15.06.2021	nö		-

II. Sachvortrag

Aufgrund des geplanten neuen Bahnhofs in Merklingen werden die Bustaktionen und Buslinien im betreffenden Umkreis zum Bahnhof in Merklingen überarbeitet. Die derzeitigen Planungen betreffen den Zeitraum von Dezember 2022 bis Dezember 2025. Genaue Fahrpläne der S-Bahn in Blaustein stehen erst ab April 2022 zur Verfügung. Ab Dezember 2025 wird der Regelfahrplan in Merklingen in Kraft treten, zu diesem Zeitpunkt wird eine erneute Anpassung der Buslinienfahrpläne notwendig.

Drei der Buslinien die in der Stadt Blaustein und Ortsteilen verkehren wurden in der Überarbeitung mit verschiedenen Änderungen versehen. Diese Überarbeitungen enthalten Änderungen der Linienführung sowie die Einrichtung zusätzlicher Bushaltestellen.

Darüber hinaus wird eine zusätzliche, reine Stadtverkehrslinie, seitens des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis vorgeschlagen. Die Kosten für diese Stadtverkehrslinie müssten vollständig von der Stadt

Blaustein übernommen werden. Ebenso die Kosten für neue Bushaltestellen die bei den bestehenden Linien eingeplant wurden.

Die genauen Änderungen bezüglich der einzelnen Buslinien wurden dem ATU bereits durch den Nahverkehrsplaner Herr Grosse am 15.06.2021 erläutert. Ebenso stellte er die Stadtverkehrslinie vor.

Bei einer Änderung der Buslinienführung müssten neue Bushaltestellen geschaffen werden. Diese Bushaltestellen könnten anfangs provisorisch durch ein mobiles Bushaltestellenschild ausgestattet werden. Der finanzielle Aufwand hierfür läge pro Bushaltestelle bei ca. 200 – 250 €.

Langfristig muss jedoch jede Bushaltestelle fest angelegt werden und barrierefrei ausgebaut werden. Insgesamt werden für jede neu anzulegende Bushaltestelle Kosten in Höhe von ca. 60.000 € anfallen.

Zudem werden für jede neu einzurichtende Bushaltestelle Halteverbote nötig werden. Dies ist immer mit dem Wegfall von Parkplätzen verbunden.

Nach der durch Herrn Grosse vorgestellten Planung stehen bezüglich der Buslinie 36 vier Optionen zur Auswahl:

1. Die aktuell bestehende Linienführung kann unverändert bestehen bleiben. Für die erste Option würden keine neuen Bushaltestellen benötigt und somit auch keine zusätzlichen Kosten anfallen. Es könnten zwei zusätzliche Haltestellen (grüne Markierung) auf Blausteiner Gemarkung eingerichtet werden für Kosten in Höhe von ca. 120.000 €.
2. Die aktuell bestehende Linienführung wird zum Ende hin Richtung Ulm nicht mehr den ZOB in Ulm West anfahren, sondern den Science Park II. Die Variante zwei erfordert das Einrichten von einer neuen Bushaltestelle (rote Markierung). Laut dem Vorschlag des Landratsamtes können insgesamt vier neue Bushaltestellen eingerichtet werden. Somit würden langfristig Kosten in Höhe von ca. 60.000 € für eine Bushaltestelle anfallen, sollen alle sechs Haltestellen eingerichtet werden, würden Kosten in Höhe von ca. 240.000 € anfallen.
3. Die Linie 36 fährt über die Oberberghofstraße Richtung Ulm Science Park II. Für die Änderung der dritten Variante müssten drei neue Bushaltestellen eingerichtet werden, optional drei weitere. Diese würden langfristige Kosten in Höhe von ca. 180.000 €, optional zusätzliche ca. 180.000 €, verursachen.
4. Die Linie 36 fährt über die Oberberghofstraße Richtung Ulm ZOB West. Die vierte Variante erfordert drei neue Bushaltestellen und somit Kosten in Höhe von ca. 180.000 €. Nach der vorliegenden Planung könnten auf dieser Strecke drei weitere Haltestellen neu eingerichtet werden. Dies würde Kosten in Höhe von 180.000 € verursachen.

Für die Linienführung über die Oberberghofstraße müsste zudem im Kurvenbereich des Haldenwegs zur Oberberghofstraße ein Halteverbot eingerichtet werden, damit eine Bedienung der Strecke durch den Bus überhaupt möglich ist. Der Parkdruck in diesem Wohngebiet ist aktuell schon hoch, ein zusätzliches Halteverbot würde den Parkdruck zusätzlich erhöhen. Hinzukommt, dass durch das neue Baugebiet häufig mit Einschränkungen des Busverkehrs zu rechnen ist. Nach Fertigstellung der Bebauung dieses Gebiets ist von einem erhöhten Bedarf an Parkplätzen in diesem Gebiet auszugehen. Zudem wurde für die Schüler, die die Realschule besuchen eine Ampelanlage eingerichtet. Aus Sicht der Verwaltung besteht keine Notwendigkeit die Buslinienführung auf Grund der Realschüler über die Oberberghofstraße zu verlegen.

Die Änderung der Linienführung in Richtung Science Park II wird befürwortet, da somit eine Anbindung an die Vielzahl von Arbeitsplätzen im Science Park II hergestellt würde. Außerdem besteht auch hier eine Umsteigemöglichkeit zur Straßenbahn. Die Linien 37 und 38 verkehren weiterhin zum ZOB Ulm West, eine Anbindung an diesen Bereich bleibt also bestehen. Zusätzlich besteht hier eine Anbindung zur S-Bahn die eine Verbindung zum Bahnhof Ulm gewährleistet.

Die Planung schlägt vor, der Linienführung der Linie 37 drei neue Bushaltestellen hinzuzufügen. Hierfür würden Kosten in Höhe von 180.000 € entstehen. Aus Sicht der Stadtverwaltung sind für diese Linie keine weiteren Haltestellen notwendig.

Für die Linie 38 sind in der Planung keinerlei Änderungen vorgesehen.

Die Linie 39 als reine Stadtverkehrslinie mit der derzeit geplanten Linienführung würde ca. 100.000 € jährliche Kosten verursachen. Die Linienführung würde nur einen kleinen Teil der Bevölkerung abdecken.

Es müssten 8 neue Bushaltestellen eingerichtet werden, somit würden zusätzlich Kosten in Höhe von ca. 480.000 € anfallen.

Hier wäre eine erweiterte Linienführung, die auch andere Ortsteile bedient, aus Sicht der Verwaltung sinnvoller. Um eine erweiterte Linienführung fundiert zu planen und auch aus Kostengründen wird daher von der Verwaltung vorgeschlagen die Entscheidung zur Stadtlinie 39 in den Planungszeitraum ab dem Jahr 2025 zu vertagen.

III. Finanzierung

Anmerkungen zur Finanzierung:

siehe Sachvortrag; Je nach Beschluss müssen Kosten in den Haushalt eingestellt werden. Derzeit sind hierfür keine Kosten im Haushalt eingestellt.

IV. Nachhaltigkeitseinschätzung

- Ein Nachhaltigkeitscheck wurde durchgeführt und liegt der Sitzungsvorlage bei.
- Ein Nachhaltigkeitscheck wurde aus folgendem Grund nicht durchgeführt:
Nicht notwendig

Verfasser

Maren Majewski
Fachbereich 4.2
Amt für Ordnung und Bürgerd.

Beteiligte Ämter

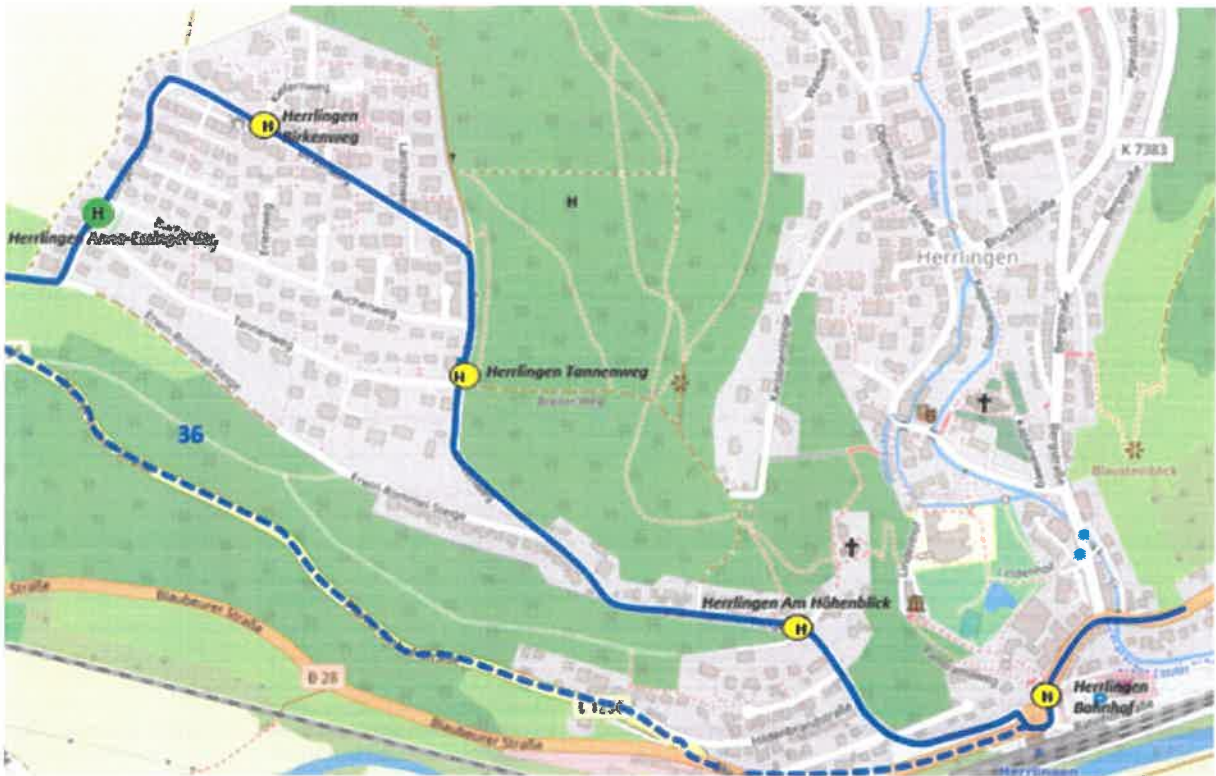
Martina Mayer
Fachbereichsleiterin
Amt für Ordnung und Bürgerd.

Sandra Fink
Amtsleiterin
Amt für Ordnung und Bürgerd.

Anlagen

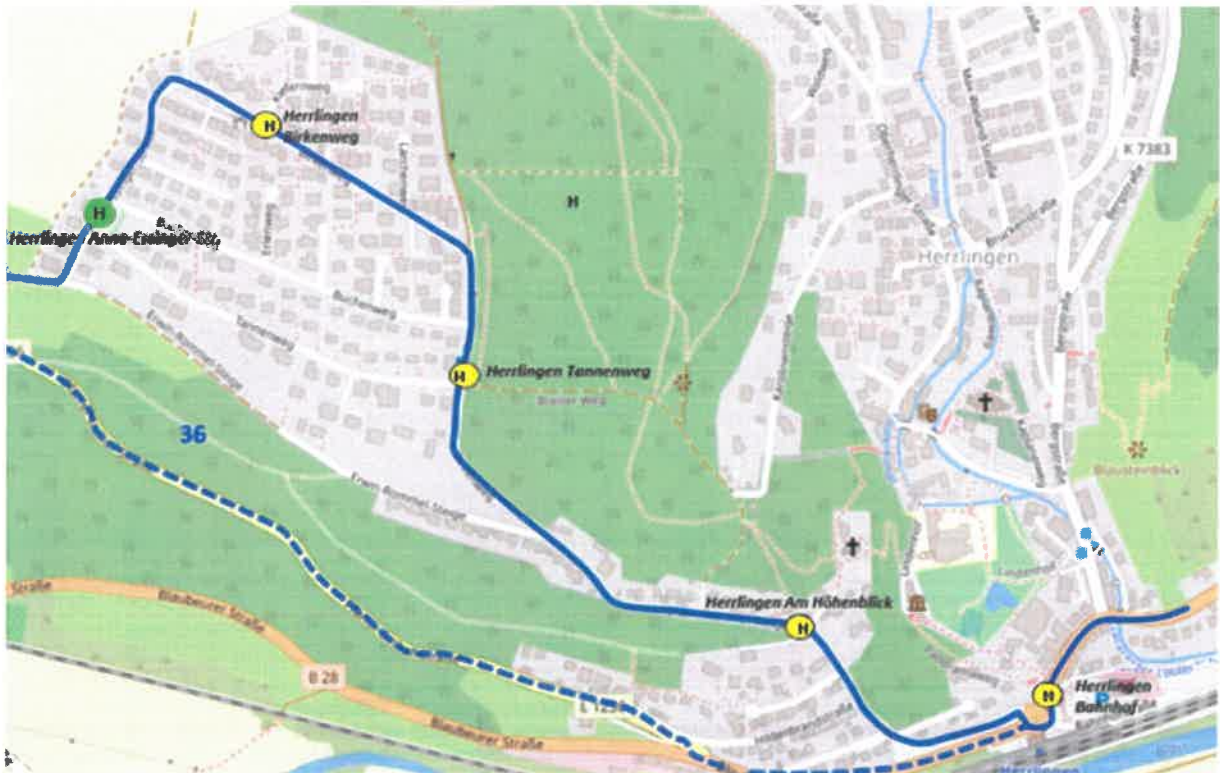
Darstellung Linienführung

Option 1:



Die aktuelle Linienführung der Buslinie 36 wird in hellblau weitergeführt.

Option 2:



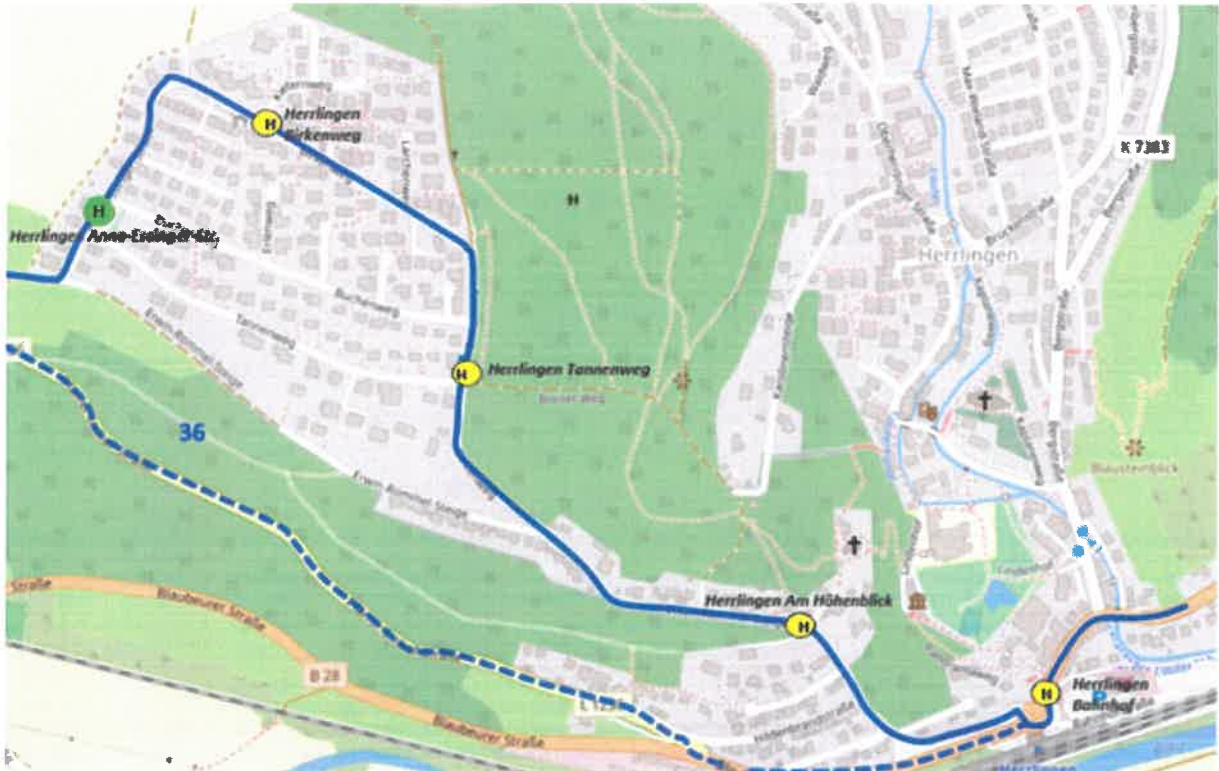
Die Linienführung der Buslinie 36 wird in hellblau weitergeführt.

Option 3:



Die geplante Linienführung ist in dunkelblau dargestellt.

Option 4:



Die Linienführung über die Oberberghofstraße ist in dunkelblau dargestellt. Die rot-gestrichelte Linie stellt die Verbindung zur aktuellen Linienführung Richtung ZOB Ulm West her.

Linie 37:



